

Gegenwärtige Tendenzen in der chinesischen Germanistik

Li Changke (Beijing) und
Jing Jing (München)

Kurzzusammenfassung: In diesem Beitrag werden überblicksartig eine Reihe wichtiger Veröffentlichungen – insbesondere Monographien und Übersetzungen – germanistischer Literaturwissenschaftler in China ab etwa 2010 vorgestellt. Ziel ist es, die steigende Qualität der Literaturwissenschaft innerhalb der chinesischen Germanistik aufzuzeigen und durch exemplarische Belege einen Trend der letzten Jahre sichtbar zu machen. Es wird gezeigt, dass chinesische Germanisten des in den Blick genommenen Zeitraums geistig berufene Forscher und Vermittler sind, die Brücken für einen lebendigen kulturellen Austausch zwischen der chinesischen und deutschen Geisteswelt schlagen.

Aufgrund der Zunahme guter bilateraler Beziehungen zwischen China und Deutschland sowie der historisch weit zurückreichenden kulturellen Neugier hat sich die Germanistik in China stark entwickelt. Als Hauptstudienfach ist die Disziplin heutzutage an mehr als 100 Universitäten bzw. Hochschulen vertreten, so dass man durchaus von einer Blütezeit der Germanistik auf chinesischem Boden sprechen kann. Im Zuge dieses anhaltenden Aufschwungs vollzieht sich eine Steigerung der kultur- und wissenschaftlichen Rezeption und Wahrnehmung, was sich in der Vielzahl germanistischer Publikationen in Form von Aufsätzen, Abhandlungen, Betrachtungen, Bemerkungen oder Übersetzungen widerspiegelt.

Ohne Anspruch auf wissenschaftliche Vollständigkeit will sich die vorliegende Darstellung mit ihnen beschäftigen. Ihr Ziel ist also nicht etwa die Summe all dieser Veröffentlichungen zusammenfassend zu referieren und gar zu rezensieren. Vielmehr will sie anhand von einigen Beispielen neuer literaturwissenschaftlicher Leistungen und Bestrebungen chinesischer Germanisten im Zeitraum von etwa 2010 bis zur Gegenwart berichten. Die Fallbeispiele sind hauptsächlich monographische Publikationen zur deutschsprachigen Literatur, welche die Aufmerksamkeit der chinesischen Literaturwissenschaft erregt haben und folglich eine gewisse allgemeine Aussage über die neuen literaturwissenschaftlichen Leistungen und Bestrebungen der chinesischen Germanisten erlauben. Die vorliegende Darstellung ist dabei bewusst als ein wissenschaftlicher Bericht entworfen, in dem die ausgewählten Fallbeispiele ohne strukturelle und thematische Stringenz kurz und unkritisch vorgestellt werden. Im Verlauf dessen werden Überlegungen zu aktuellen Tendenzen in der Forschung der deutschsprachigen Literatur in China entwickelt.

Die Darstellung beginnt mit der *Geschichte der deutschsprachigen Literatur*.¹ Sie präsentiert sich in 5 Bänden und ist damit das größte Werk unter den von chinesischen WissenschaftlerInnen bisher verfassten ausländischen Literaturgeschichten. Über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur sind bereits drei Werke in China verfügbar. Die *Geschichte der deutschsprachigen Literatur* in 5 Bänden setzt sich jedoch differenzierter als diese mit der Entwicklung der deutschsprachigen Literatur auseinander und stellt deren Entwicklung von ihren Anfängen im frühen Mittelalter bis zum Jahr 2000 ausführlich dar. Dabei geht sie von einem Konzept des universalhistorischen Geschichtsverständnisses aus, versucht den historischen Gang der deutschsprachigen Literatur als Prozess und als zusammenhängendes Ganzes zu sehen und ist bestrebt, die deutschsprachige Literatur aus ihrer Zeit, aus dem Erfahrungsraum und der geschichtlichen Konstellation ihrer Epoche zu beleuchten und darzustellen.

So schildert sie die großen Strömungen oder Richtungen sowie Gegenrichtungen der deutschsprachigen Dichtung in ihrem jeweils Epochentypischen oder Besonderen, beschreibt daneben in kürzeren Zusammenfassungen die ideengeschichtlichen, politischen und gesellschaftlichen Veränderungen, welche diese begleitet und beeinflusst haben, erzählt die bedeutendsten literarischen Werke jeder Epoche inhaltlich nach und interpretiert sie literaturhistorisch, woran sich Hinweise auf die Umstände ihrer Entstehung anknüpfen. Manches Geschichtliche, manches aus dem Leben und der Gedankenwelt der AutorInnen kommt dabei zur Sprache. Auf diese Weise wird eine „Ordnung der Dinge“ gestiftet, werden „Verkettungen“, Gliederungen und Zusammenhänge ins Werk gesetzt, wird zusammengezogen und ausgelassen und angeordnet, wodurch ein „Aggregat“ von Einzelstücken zu einem epochengeschichtlichen „System“ erhoben wird. Das Werk ist inzwischen vom chinesischen Bildungsministerium mit dem ersten Forschungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften ausgezeichnet worden und krönt dadurch gewissermaßen die germanistischen Forschungsarbeiten in China.

Neben der vorgestellten *Geschichte der deutschsprachigen Literatur* in 5 Bänden ist hervorzuheben, dass in China in den vergangenen Jahren dutzende Bücher erschienen sind, die sich monographisch mit bedeutenden AutorInnen und deren repräsentativen Werken oder mit bestimmten Themen in der deutschsprachigen Literatur befassen und somit ein neues Licht auf das Gelände der Germanistik in China werfen.

Zu nennen sind: *Deutscher Bildungsroman, Das Deutschland „meiner Epoche“, Postmoderne in der deutschsprachigen Literatur, Das Geschichtliche in Günter Grass' erzählerischen Werken, Studie über die Prosawerke von Günter Grass, Das kulturelle Gedächtnis in der deutschen Literatur und nationale Wertebildung, Weiblichkeitskonzeption der deutschen Frühromantik, Postmoderne in der*

¹ 范大灿等,《德国文学史》5卷,南京译林出版社,2007-2012年(Fan Dacan deng,《Deguo Wenxueshi》5 Juan, Nanjing Yilin Chubanshe, 2007-2012 Nian) .

deutschsprachigen Literatur, *Über die Modernität in Kleists Dramen, Das deutsche Drama und Theater vom Barock bis zur Aufklärung, Ein anderes Meer betreten und Hermann Hesse und die chinesische Kultur*. Sie seien hier im Folgenden kurz vorgestellt.

Die Studie *Deutscher Bildungsroman*² hat, wie der Buchtitel zeigt, den deutschen Bildungsroman zum Gegenstand der Betrachtung. In ihm, dem Bildungsroman, der insbesondere im 19. Jahrhundert favorisiert wurde und sich in gewandelten und verfeinerten Formen im 20. Jahrhundert fortsetzte, sieht die Verfasserin Gu Yu eine wirkungsmächtige Gattung, die sich in ihren Eigenschaften deutlich von anderen Romantypen unterscheidet. Anhand einzelner Werke, die als repräsentative Bildungsromane gelten und Kanon-Anspruch erheben, wie z.B. Goethes *Wilhelm Meister*, definiert die Verfasserin den Begriff „Bildung“ in seinem Bedeutungsspektrum und beschreibt das Wesen und die didaktischen Bestimmungen sowie die Hauptzüge und die Entwicklungsphasen des Bildungsromans, um ihm ausdrücklich den Status einer eigenständigen deutschen literarischen Gattung zuzusprechen.

*Das Deutschland „meiner Epoche“*³ sucht mit einigem Anspruch eine Lücke in der chinesischen Thomas-Mann-Rezeption zu schließen. Das Buch ist das Ergebnis hermeneutischer Bemühungen, um umfassende Interpretationen zu den großen Romanen Thomas Manns zu liefern, also zu *Buddenbrooks, Der Zauberberg, Joseph und seine Brüder, Lotte in Weimar, Doktor Faustus* usw. Aus einer deutlich erkennbaren chinesischen Perspektive beschreibt der Verfasser Li Changke die ausgewählten Romane ausführlich und problembewusst in Hinblick auf Entstehungsumstände, Inhalt, Eigenart, Sprachreichtum, Artikulation der politischen und gesellschaftlichen Tendenzen jener Jahre, Wirkungsabsicht und -ästhetik sowie soziologische und psychologische Einzelaspekte des Gegenstandes. Das Buch bewegt sich auf der Höhe des aktuellen chinesischen Thomas-Mann-Diskurses, um die hochkomplexen großen Werke Thomas Manns dem chinesischen Lesepublikum leicht verständlich zu machen.

*Das Geschichtliche in Günter Grass' erzählerischen Werken*⁴ arbeitet sich tief in das Thema ein und ist eine Gesamtdarstellung des auffälligen Spezifikums in Grass' Werken, dass historisch wichtige oder bedeutende Geschichte und Geschichten im Rückblick erzählt werden. Schreibend wirkt Günter Grass politisch und bringt durch eine signifikante Häufung von Erinnerungen Licht in

² 谷裕,《德语修养小说研究》,北京大学出版社 2013 年 (Gu Yu,《Deyu Xiuyang Xiaoshuo Yanjiu》,Beijing Daxue Chubanshe,2013 Nian)。

³ 李昌珂,《“我这个时代”的德国——托马斯·曼长篇小说论析》,北京大学出版社,2014 年 (Li Changke,《“Wo Zhege Shidai” De Deguo——Tuomasiman Changpian Xiaoshuo Lunxi》,Beijing Daxue Chubanshe,2014 Nian)。

⁴ 谢琼,《君特·格拉斯叙事作品中的历史书写研究》,中国人民大学出版社,2015 年 (Xie Qiong,《Junte Gelasi Xushi Zuopin Zhong De Lishi Shuxie Yanjiu》,Zhongguo Renmin Daxue Chubanshe,2015 Nian)。

das Dunkel oder in das Bedeutsame der Vergangenheit. Alle in seinen Werken erzählten Geschichten sind durch eine kritische Sicht auf die beleuchteten Ereignisse geprägt. Die Verfasserin des Buches, Xie Qiong, untersucht Grass' Werke wie *Danziger Trilogie*, *Aus dem Tagebuch einer Schnecke*, *Die Rätin*, *Mein Jahrhundert* und *Im Krebsgang* auf das Geschichtliche hin, erläutert die kritische Sicht durch den jeweiligen Erzähler und schreibt Günter Grass unmittelbar eine besondere Rolle als „Erinnerungsarbeiter“ zu.

Ebenfalls mit diesem Autor beschäftigt sich die *Studie über die Prosawerke von Günter Grass*.⁵ Das Buch eröffnet der chinesischen Günter-Grass-Rezeption einen neuen Blickwinkel, indem die Verfasserin Feng Yalin ein literatur- und kulturwissenschaftlich interdisziplinäres Verfahren anwendet, wobei sie Günter Grass' Kunst-, Geschichts- bzw. Wirklichkeitsverständnis stets im Blick behält. Die Themen der Betrachtung gehen von einer zusammenhängenden Funktion von Bild und Text sowie von Natur als Erinnerungsraum aus. Mit Bezug auf Methoden der Medienwissenschaft analysiert die Verfasserin die ausgewählten Prosatexte auf das innewohnende Erzählprinzip und auf die Verflechtungen von individuellen und kollektiven Erinnerungen hin und erläutert ihre Erkenntnisse in prägnanter Weise.

In der Studie *Das kulturelle Gedächtnis in der deutschen Literatur und nationale Wertebildung*⁶ ist der grundlegende ideelle Gehalt ein Wissenstransfer, der die chinesische Leserschaft mit anderen Dimensionen des Gedächtnisses bekannt macht. Auf der Ebene der Gedächtnistheorien, die u.a. von Jan und Aleida Assmann entwickelt wurden, versteht die Verfasserin Feng Yalin die Literatur, die für sie eine fiktive Welt konstruiert, als Medium der Gedächtniserzeugung auf eine „spezifische Weise“. Anhand einzelner Texte von Goethe, Schiller, Heine, Hesse, Frisch, Grass, Meckel, Timm, Schlink, Bachmann, Jelinek und Becker analysiert die Verfasserin diese „spezifische Weise“ der Gedächtniserzeugung und beschreibt die deutsche Literatur vornehmlich als Ort des nationalen Gedächtnisses.

Das Buch *Weiblichkeitskonzeption der deutschen Frühromantik*⁷ wählt die ersten weiblichen Personen in der deutschen Frühromantik wie Karoline von Günderode, Bettina von Arnim, Karoline Schlegel, Rahel Varnhagen und Sophie Mereau-Brentano als Betrachtungsgegenstand und untersucht deren Gedichte, Dramen, Briefe und Briefromane als Medium des weiblichen Selbstausdrucks und deren Salonveranstaltungen als Ort der weiblichen Selbstfindung durch Bildungsgespräche. Durch ausführliche Analysen sowie Interpretationen offenbart das Buch nicht nur den Beitrag dieser Romantikerinnen zur

⁵ 冯亚琳,《君特·格拉斯小说研究》,上海教育出版社,2011年(Feng Yalin,《Junte Gelasi Xiaoshuoyanjiu》,Shanghai Jiaoyu Chubanshe,2011 Nian)。

⁶ 冯亚琳等著,《德国文学中的文化记忆及民族价值观》,中国社会科学出版社,2013年(Feng Yalin deng Zhu,《Deguo Wenxue Zhong De Wenhua Jiyi Ji Minzu Jiazhi guan》,Zhongguo Shehui Kexue Chubanshe,2013 Nian)。

⁷ 张帆,《德国早期浪漫主义女性诗学》,上海大学出版社,2012年(Zhang Fan, Deguo Zaoqi Langman Zhuyi Nvxing Shixue), Shanghai Daxue Chubanshe, 2012 Nian)。

Literatur der deutschen Frühromantik, sondern auch deren Nachwirkung auf gegenwärtige Autorinnen wie Christa Wolf, Ingeborg Drewitz u.a. Überdies ragt das Buch vor allem deshalb hervor, weil es eine umfangreiche Gedankensammlung im Frauenfragen-Diskurs vorlegt, so dass es auch als eine einigermaßen vollständige Bibliographie der deutschen Frauen-Literatur des behandelten Zeitraums dienlich sein kann.

In der Studie zur *Postmoderne in der deutschsprachigen Literatur*⁸ nimmt der Verfasser Xie Jianwen themenspezifisch die Ergründung der wesensbestimmenden Ästhetik der Postmoderne vor und konzentriert sich dabei auf Autoren wie Thomas Bernhard, Marcel Beyer, Rolf Dieter Brinkmann, Botho Strauß, Patrick Süskind, Karen Duve, Durs Grünbein, Peter Handke, Christian Kracht, Dagmar Leupold, Heiner Müller, Christoph Ransmayr, Ingo Schulze, Benjamin von Struckrad-Barre wie auch andere, die in und mit ihren Werken ein großes Spektrum der Postmoderne abdecken. An ausgewählten Werken dieser Autoren und mit Bezug auf einschlägige Theorien legt der Verfasser überaus gründlich dar, was die Postmoderne will und kann und was ihre Spielräume und Grenzen sind. Die detaillierte Darstellung vermittelt den Lesern eingehende Einblicke ins Kunstgefüge der Postmoderne.

Ähnliche Schwerpunkte setzt die Studie *Über die Modernität in Kleist's Dramen*⁹, in der die Verfasserin gezielt den ästhetischen Konzeptionen und Stilprinzipien in Heinrich von Kleists Dramatik auf den Grund zu gehen sucht. Zu diesem Zweck bezieht die Verfasserin Zhao Leilian acht Dramen des Autors in die Betrachtung ein. Das Buch hat den Vorzug, dass die Analyse das Unerhörte, Besondere, Extreme und Grausame in Heinrich von Kleists Dramatik in den Vordergrund rückt und die Interpretation den zentralen Gehalt von Heinrich von Kleists Dramatik in der Demontage des zeitgenössischen ästhetisch-idealphilosophischen Diskurses betont. Mit ihrer Untersuchung deutet die Verfasserin Kleist geradezu als Vorboten der literarischen Moderne.

Eine weitere Publikation beschäftigt sich mit dem deutschsprachigen Drama: *Das deutsche Drama und Theater vom Barock bis zur Aufklärung*.¹⁰ Das Buch rekonstruiert historisch den Prozess der Entstehung des deutschen Dramas in der neueren Zeit und legt den Schwerpunkt auf die Darstellung des Wendepunktes in der deutschen Dramen- und Theatergeschichte, des Wendepunktes nämlich, dass das Theater sozusagen literarisiert wird, indem sich der Mittelpunkt von der Bühne zum Text, von der Aufführung zum Drama verschiebt. Aus einer Doppelperspektive von Bühne und Text schildert der Verfasser Wang Jian eingehend, wie z.B. beim Wendepunkt die Nachahmung

⁸ 谢建文,《德国后现代主义文学研究》,上海三联书店,2016年(Xie Jianwen,《Deguo Houxiandai Zhuyi Wenxue Yanjiu》,Shanghai Sanlian Shudian,2016 Nian)。

⁹ 赵蕾莲,《论克莱斯特戏剧的现代性》,黑龙江教育出版社,2014年(Zhao Leilian,《Lun Kelaisite Xiju De Xiandaixing》,Heilongjiang Jiaoyu Chubanshe,2014 Nian)。

¹⁰ 王建,《德国近代戏剧的兴起——从巴洛克到启蒙运动》,北京大学出版社,2016年(Wang Jian,《Deguo Jindai Xiju De Xingqi——Cong Baluoke Dao Qimeng Yundong》,Beijing Daxue Chubanshe,2016 Nian)。

an die Stelle des Symbols, die reale Welt an die Stelle des vergänglichen Diesseits und ewigen Jenseits, und die einfachen Bürger an die Stelle des Helden und Clowns treten, wie die Wandergruppen das Hoftheater an den Rand drängen oder wie der kohärente Handlungsablauf und die textgetreue Darstellung nun über das perspektivische Bühnenbild und die Improvisation dominieren. Dabei gelingt es dem Verfasser, Zusammenhänge von Dramenästhetik, Geschichtsphilosophie und realistisch-psychologischer Schauspielkunst anschaulich zu skizzieren.

Dass bei der chinesischen Rezeption die deutschsprachige Lyrik nicht zu kurz kommt, belegt das Buch *Ein anderes Meer betreten*.¹¹ Die Publikation beschäftigt sich systematisch und umfassend mit Gedichten Gottfried Benns, indem die Verfasserin Jiang Li wichtige Themen aus dem Werk des Dichters herausarbeitet, deren kunstvolle Gestaltungsweise zeigt und über deren poetologische Grundlagen reflektiert. *Ein anderes Meer betreten* heißt auch Neuland betreten, an der Darstellung ist nämlich zu ersehen, dass der Begriff *Ein anderes Meer* bei der Verfasserin mit tiefenpsychologischen Aspekten assoziiert ist. Die Verfasserin selber kommt zum Fazit: „Nach der Theorie von C. G. Jung ist das geistige und religiöse Bedürfnis des Menschen angeboren. Das kommt wohl daher, dass der Mensch eine Seele hat. Benn hat die Existenz der Seele im Rauschzustand erkannt. Er weiß, dass die Seele tiefe Dinge wahrnimmt, und hat in seinen Gedichten stets über Leben und Tod, Kunst und Geist, Gott und Götter geschrieben, die eng mit der Seele verbunden sind.“

Für die Begegnung deutschsprachiger Schriftsteller mit China liefert das Buch *Hermann Hesse und die chinesische Kultur*¹² einschlägige Belege. Die Studie zeigt, dass die Darstellung der wechselseitigen Kulturbeziehungen in der chinesischen Germanistik ein sehr beliebtes Thema ist. Dabei wird Hermann Hesses Verhältnis zu China immer wieder untersucht, weil dieser seinerzeit der chinesischen Kultur eine eigene Studie gewidmet hat. Das Buch versucht im Kontext der chinesischen und westlichen Ideengeschichte Hesses Begegnung mit China, Hesses Rezeption der chinesischen Kultur und seine Einflussnahme durch die chinesische Kultur in Hinblick auf die Textualität und Funktion in Hesses Texten ausführlich zu beschreiben. Grenzen und Distanzen überschreitend gelingt es dem Verfasser Ma Jian, umfängliche und ungewohnte Einblicke in Hesses Denken und Dichtung zu gewinnen.

In den hier in den Blick genommenen Zeitraum fallen auch die intensiven Bemühungen, deutschsprachige Literatur ins Chinesische zu übersetzen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die zehn folgenden Romane und Erzählungen zu nennen: *Vierzig Rosen*, *Ohren haben keine Lider*, *Nach Hause schwimmen*, *Agnes/An einem Tag wie diesem*, *Tauben fliegen auf*, *Die melodielosen*

¹¹ 姜丽,《走入另一片海——高特弗里德·本恩的诗歌研究》,对外经济贸易大学出版社,2014年(Jiang Li,《Zouru Ling Yi Pian Hai——Gaotefulide Benen De Shige Yanjiu》,Duiwai Jingji Maoyi Daxue Chubanshe,2014 Nian)。

¹² 马剑,《黑塞与中国文化》,首都师范大学出版社,2011年(Ma Jian,《Heisai Yu Zhongguo Wenhua》,Shoudu Shifan Daxue Chubanshe,2011 Nian)。

Jahre, Herz aus Sand, Das Saison-Paar, Ein perfekter Kellner, Hundert Tage. Bekanntlich gelten Übersetzungen in China als wissenschaftliche Arbeiten im weiteren Sinne, da es ohne Übersetzungen keine Weltliteratur geben kann. Diese Werke sind auch deshalb erwähnenswert, weil sie sowohl qualitativ hochwertige und kulturadaptierte Übertragungen darstellen, als auch das Ergebnis einer direkten Zusammenarbeit zwischen chinesischen Germanisten und der schweizerischen Kulturinstitution sind. Diese zehn Werke repräsentieren die schweizerische Gegenwartsliteratur in ihrer Vielfalt, Eigenart und Aktualität und rücken diese in den Fokus der literarischen Öffentlichkeit in China, wodurch sie sich um den Kulturaustausch verdient gemacht haben.

Diese hier überblicksartig vorgestellten Werke, Studien und Bücher repräsentieren exemplarisch neue literaturwissenschaftliche Leistungen in der chinesischen Germanistik. Die wachsende Breite an Untersuchungsgegenständen ist beeindruckend, die Ansätze und Methoden sind vielfältig, die wissenschaftliche Qualität der Arbeiten steigt beständig und die Arbeiten sind dennoch nicht zu abstrakt und theoretisch, sondern lebendig und anschaulich geschrieben. Die Forschungsarbeiten erweisen sich immer mehr als gut brauchbare und gern verwendete Schriften, deren Qualität zusehends durch die Kritik bestätigt wird.

All diese literaturwissenschaftlichen Bemühungen der letzten Jahre verdichten sich zu einer deutlich erkennbaren Tendenz in der gegenwärtigen chinesischen Germanistik. Der eigentliche Trend liegt jedoch darin, dass die Verfasserinnen und Verfasser der einschlägigen Werke, Studien und Bücher wissenschaftlich und geistig berufene Forscher und Vermittler sind. Ihr Streben gilt nämlich dem Ziel, Brücken zwischen der chinesischen und der deutschsprachigen Geisteswelt zu schlagen und Lehrenden, SchülerInnen, Studierenden, DozentInnen der entsprechenden Fachbereiche wie auch der interessierten chinesischen Leserschaft ausländischer Literatur eine fundierte Einführung in die deutschsprachige Literatur zu bieten. Mit ihrem Wirken tragen sie als Vermittelnde geistig zu einem lebendigen Kulturaustausch zwischen China und den deutschsprachigen Ländern bei.

Im Zuge der zuvor festgestellten Tendenz wird in China zurzeit beispielsweise an einer *Entwicklungsgeschichte des deutschen Romans* sowie an einer *Entwicklungsgeschichte der deutschen Lyrik* gearbeitet, zudem wird die *Rezeption Goethes in China* erforscht. Darüber hinaus wird das *Gesamtwerk Goethes* ins Chinesische übertragen. Das sind laufende Großprojekte, die in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein werden. Sie werden sicherlich die Präsenz der deutschsprachigen Literatur in China noch um einiges stärken.